

# Hohe Börde



4. Ausgabe

10. August 2016

## Ein Regenbogen für die Kaiserin

Den Nachmittag in Helmi Ritters Garten hätten sich die Holli-Holler-Land-Frauen aus der Hohen Börde auch mit besserem Wetter vorstellen können, doch ein komfortables Zelt und ein liebevoll gedeckter Tisch, mit leckeren selbst gebackenen Torten und Kuchen von der früheren dreifachen Bördebackkönigin und aktiven Landfrau lenkte von den Regenwolken ganz schnell ab. Jedes Jahr im Sommer genießen die LandFrauen einen Tag, um über das eine und das andere zu reden und sich zu verständigen.

Die Erlebnisse während des Deutschen LandFrauentages in Erfurt und besonders die anerkennenden Aussagen von Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Wertschätzung der LandFrauenarbeit erfreute alle Gäste. Land-

Frauen fördern einfach den Zusammenhalt der Dörfer und vermitteln Erfahrungen und Wissen. In ihrer Rede betonte die Kanzlerin die Bedeutung und Notwendigkeit, den ländlichen Raum nicht aus den Augen zu verlieren.

In Erfurt waren 5000 Frauen zusammengekommen. Bundesweit sind sie eine starke Gemeinschaft.

In der Hohen Börde sind die LandFrauen Holli Holler bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens unverzichtbar. Mit Ideen und Erfahrungen sind sie ehrenamtlich auf vielen Gebieten dabei.

Für ein besonderes Anliegen war der Tag bei Helmi Ritter besonders geeignet: Schon immer wurde die Gastgeberin, als dreimalige Bördebackkönigin, von den LandFrauen zur Kaiserin ernannt. Doch noch



*Ober-LandFrau Steffi Trittel (r.) und „Holunder-Mutter“ Uschi E. Duchrow-Buhr (stehend) herzten die frisch gekürte Bördebackkaiserin Helmi (mit blauer Schärpe) nach ihrer Krönung durch die LandFrauen aus der Hohen Börde.*

nie hat sie dafür die öffentliche Würdigung erhalten. Das wurde nun mit einer königsblauen Schärpe mit der Aufschrift „1. Bördebackkaiserin“ nachgeholt. Mit einem Glas Holun-

derfrüchtebowle aus dem Holunderkontor wurde angestoßen und am Horizont zeigte sich ein bunter Regenbogen zu Ehren unserer LandFrau-Kaiserin Helmi Ritter.